

## **CS publiziert ihre Umwelt- und Sozialstandards**

**Die Credit Suisse (CS) hat auf zivilgesellschaftlichen Druck erstmals eine Zusammenfassung ihrer internen Weisungen und Richtlinien für den Umgang mit sozial und ökologisch problematischen Branchen publiziert.<sup>1</sup> Andreas Missbach von der Erklärung von Bern (EvB) begrüsst diese überfällige Bewegung in Richtung mehr Transparenz, bedauert aber zugleich, dass die Menschenrechte darin nur unzureichend Beachtung finden.**

André Rothenbühler

Wie die CS ausführt, legten die nun veröffentlichten Weisungen und Richtlinien Umwelt- und Sozialstandards fest, deren Einhaltung die Bank von ihren Kunden erwarte, welche in sensiblen Industrien tätig seien. Die Bank möchte damit ihren sämtlichen Geschäftstätigkeiten weltweit die gleichen Massstäbe zugrundelegen. Wir zitieren aus den Weisungen:

### **Forstwirtschaft und forstwirtschaftliche Produkte**

- „Die CS erbringt für Forstunternehmen mit Betrieben in Wäldern mit einem hohen Schutzwert, wozu auch tropische Primärregenwälder gehören, oder an solchen Standorten, die in den fünf Jahren vor der geplanten Transaktion gerodet worden sind, weder Finanzierungs- noch Beratungsdienstleistungen, es sei denn, die Betriebe sind von einer vom Forest Stewardship Council („FSC“) zugelassenen Zertifizierungsstelle zertifiziert oder haben wesentliche und nachweisliche Fortschritte in Richtung einer FSC-zugelassenen Zertifizierung erzielt.“
- „Die CS finanziert und berät keine Forstunternehmen, die wissentlich Betriebe unterhalten oder mit solchen zusammenarbeiten, die illegal Holz schlagen, oder von solchen Betrieben Produkte erwerben. (...)“

### **Bergbau, Öl- und Erdgasunternehmen**

- „Die CS erbringt keine Finanzierung oder Beratung für Geschäftstätigkeiten von Bergbauunternehmen sowie Öl- und Erdgasunternehmen im tropischen Primärregenwald, in Wäldern mit hohem Schutzwert und in gefährdeten

natürlichen Biotopen, wo die Tätigkeit zu signifikanter Verschlechterung oder Umwandlung führt.“

- „Die CS erbringt keine Finanzierung oder Beratung für Geschäftstätigkeiten von Bergbauunternehmen sowie Öl- und Erdgasunternehmen, welche die Umsiedlung einer beträchtlichen Anzahl Menschen bewirken.“
- „Die CS erbringt keine Finanzierung oder Beratung für Geschäftstätigkeiten von Bergbauunternehmen sowie Öl- und Erdgasunternehmen, gegen die glaubwürdige Belege vorliegen, dass sie in Menschenrechtsverletzungen wie beispielsweise Zwangsarbeit, Kinderarbeit oder Gewaltanwendung gegenüber lokalen Gemeinschaften und indigenen Gruppen involviert sind.“

### **Palmöl**

- „Die CS verlangt, dass die Aktivitäten ihrer Kunden nach den Prinzipien und Kriterien des Runden Tisches für nachhaltiges Palmöl („RSPO“) zertifiziert sind, oder dass der Kunde sich zu einem zeitgebundenen Plan verpflichtet hat, innerhalb welchem er die RSPO-Zertifizierung erlangen wird.“
- „Die CS wird (...) nicht wissentlich Projekte oder Aktivitäten finanzieren, welche gemäss lokaler Gesetzgebung und internationalen Konventionen zum Schutz der Biodiversität und des kulturellen Erbes verboten sind.“

### **Wasserkraft**

- „Die CS zieht bei ihren Finanzdienstleistungen die Empfehlungen des von der Welt-Kommission für Staudämme entwickelten Rahmenwerks zur Entscheidungsfindung in Betracht.“

Seit Jahren fordert die EvB von den Schweizer Grossbanken, dass sie umfassende Richtlinien für den Umgang mit Hochrisiko-Geschäften entwickeln, diese umsetzen und sich durch die Publikation dieser internen Richtlinien der öffentlichen Debatte stellen. Die CS hat nun erstmals eine Zusammenfassung davon im Internet veröffentlicht. Für EvB-Bankenexperte Andreas Missbach ist das ein Schritt in die richtige Richtung: „Die Weisungen im Bereich der ökologischen Fragen sind griffig und stützen auf internationale Standards ab.“ Er schränkt aber ein: „Bei den Menschenrechten fehlt der für die Glaubwürdigkeit und Wirksamkeit unabdingbare Bezug auf die internationale Menschenrechtscharta und die ILO-Kernarbeitsnormen.“ Er und die Aktion Finanzplatz Schweiz hoffen nun, dass die CS die vollständigen

Standards publizieren wird und die UBS ihre Standards ebenfalls offenlegt.

---

<sup>1</sup> [www.credit-suisse.com/citizenship/de/banking/sector\\_policies.jsp](http://www.credit-suisse.com/citizenship/de/banking/sector_policies.jsp)